

Weitere Informationen:

www.hwg-lu.de/studium/master/soziale-arbeit



Fachbereich
Sozial- und Gesundheitswesen

MASTERSTUDIENGANG SOZIALE ARBEIT (M.A.)

Master of Arts, konsekutiver Studiengang
Studieninformation

Masterstudiengang Soziale Arbeit (M.A.)

Kontakte:

Dekan Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen

Prof. Dr. Hans-Ulrich Dallmann
hans-ulrich.dallmann@hwg-lu.de
Telefon 06 21 / 52 03-553

Studiengangsleitung

Prof. Dr. Jörg Reitzig
joerg.reitzig@hwg-lu.de
Telefon 06 21 / 52 03-546

Studiengangsorganisation / Studienfachberatung

Stefanie Gora
stefanie.gora@hwg-lu.de
Telefon 06 21 / 52 03-519

Zulassungsangelegenheiten

Timo Schweitzer
timo.schweitzer@hwg-lu.de
Telefon 06 21 / 52 03-514

Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen

Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen

Ernst-Boehe-Straße 4
67059 Ludwigshafen am Rhein

Telefon: 06 21 / 52 03-0 (Infozentrale)

www.hwg-lu.de

Der gesellschaftswissenschaftlich ausgerichtete konsekutive Masterstudiengang Soziale Arbeit (M.A.) zeichnet sich durch seine Forschungsorientierung aus.

Im Rückbezug auf gesellschaftliche Strukturen, soziale Ordnungen, Verhältnisse und Bedeutungen analysieren Studierende in Projekten (selbst-)reflexiver empirischer Praxisforschung Entwicklungen des Feldes sowie Praktiken, Bearbeitungsweisen, Strategien und Politiken, der im Feld handelnden Akteur:innen.

Masterstudiengang Soziale Arbeit (M.A.)

Profil des Studiengangs

Aktuelle tiefgreifende gesellschaftlich-institutionelle Transformationen treffen Menschen in ihren Möglichkeiten einer möglichst selbstbestimmten und partizipativen Lebenspraxis. Diese Prozesse verschärfen Widersprüche und Konfliktkonstellationen, in denen Soziale Arbeit agiert. Gerade Formen Sozialer Arbeit, die darauf zielen, die Handlungsfähigkeit von Menschen in ihren Lebenswirklichkeiten zu stärken, werden durch diese Entwicklungen vor neue Herausforderungen gestellt. Zusammenhänge, Wechselwirkungen und Folgen dieser Prozesse in Regime herrschaftlicher Restrukturierung gesellschaftlicher Konfliktverhältnisse bedürfen der wissenschaftlichen Analyse und Reflexion sowie reflexiver Kritik als Haltung und Praxis.

Wie gestalten Formen und Praktiken institutionalisierter Sozialer Arbeit diese Transformationen – Widersprüche und Konfliktlinien dabei häufig verschärfend – mit? Welche Wandel gerade auch der handlungsleitenden Orientierungen Sozialer Arbeit vollziehen sich dabei? Wie und mit welchen Folgen regulieren und re-produzieren gesellschaftlich institutionalisierte Formen und Praktiken Sozialer Arbeit soziale Konfliktverhältnisse? Wie lässt sich Handlungsmacht der Akteur:innen im Feld, der Träger, Professionellen und Nutzer:innen, aber auch Wissenschaftler:innen, Hochschullehrenden und Studierenden, auch kollektiv stärken? Welcher Einfluss kann geltend

gemacht werden zugunsten einer Stärkung praktischer Teilhabemacht und politischer Produktivität des Feldes?

Der Masterstudiengang Soziale Arbeit analysiert und reflektiert Soziale Arbeit in ihren gesellschaftlich-institutionellen (Selbst-) Einbindungen, Wechselwirkungen und Spannungsverhältnissen. Damit eröffnen sich (herrschafts-)kritische Perspektiven für Überschreitungen gegebener ideologischer und struktureller (Selbst-)Begrenzungen.

Lehren und Studieren am Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft ist eingebettet in eine Fachbereichs- und Studienbereichskultur, die Reflexivität, Diskussionsfreude, konstruktives Miteinander von Studierenden und Lehrenden sowie politische Beteiligung und Räume für studentische Mitgestaltung fördert.

Entsprechend zielt Lehre im Studiengang darauf, selbstbestimmte, eigenständige und disziplinierte Arbeitsweisen der Studierenden anzuregen, zu fördern und zu unterstützen, sowie auf Herausbildung eines neugierig-forschenden, kritisch-reflexiven Habitus.

Inhalte

In einem zweisemestrigen Praxisforschungsprojekt bearbeiten Studierende – in der Regel in einer studentischen Forschungsgruppe – eine selbstgewählte Forschungsfrage. Die Forschungsprojekte werden von Lehrenden in Form interdisziplinär gestaltetem Team-Teaching intensiv begleitet. Grundlagen theoriebezogener Forschung und Reflexion stellt der Studiengang über Inhalte seiner Theoriemodule sicher:

- Wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen Sozialer Arbeit.
- Theorien und Handlungsansätze Sozialer Arbeit.
- Methodologie, Methoden und Praxis qualitativer Forschung im Feld Sozialer Arbeit.
- Subjektorientierte Perspektiven und Soziale Arbeit (Theorien zu ‚Alltag‘ und ‚Subjekt‘; subjektorientierte Perspektiven und Soziale Arbeit als wissenschaftliche, politische, pädagogische und berufliche Praxis).
- Gesellschaftlich-institutionelle (historische) Bedingungen und Wechselwirkungen Sozialer Arbeit, Situationen und Bearbeitungsweisen der Akteur:innen im Feld sowie Voraussetzungen alternativer Handlungsmöglichkeiten im Kontext Sozialer Arbeit.
- Kritik und Perspektiven Sozialer Arbeit.

Weitere Informationen zu Studieninhalten finden sich im Modulhandbuch und in den Vorlesungsverzeichnissen unter www.hwg-lu.de/studium/master/soziale-arbeit.

Qualifikation

Der Studiengang fördert vertiefte forschungs-, handlungsmethodische und analytisch-interpretative Kompetenzen sowie Fähigkeiten, die im Rahmen von Projektarbeit – Einführung, Organisation, Durchführung und Evaluation von Projekten – einzubringen sind. Er qualifiziert für die Arbeit in Einrichtungen und Verbänden der Sozialen Arbeit, Non-Profit-Organisationen, Fachhochschulen, Sozialadministration und im Bereich der Wirtschaft. Der Studiengang eröffnet den Zugang zum Höheren Dienst. Abschluss eines Masterstudiengangs ist ferner Voraussetzung für eine Promotion.

Informationen im Überblick

Zugangsvoraussetzungen:

Abschluss eines grundständigen Studiengangs Soziale Arbeit (B.A.; Diplom) oder der Fachrichtung Sozialpädagogik oder Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Sozialpädagogik bzw. Soziale Arbeit (B.A.; Diplom), mit in der Regel 210 ECTS. Sind in einem solchen Studiengang weniger als 210 ECTS erreicht worden, entscheidet der Prüfungsausschuss, ob gleichwertige Kompetenzen vorliegen. Hierbei können auch der Bewerbung beigefügte Nachweise über (außer-)hochschulisch erworbene Kompetenzen berücksichtigt werden.

Studienabschluss:

Master of Arts (M.A.), 90 ECTS

Regelstudienzeit:

3 Semester Vollzeit. Möglichkeiten, den Studiengang auch in individuell angepassten Modellen (verlängert) zu studieren.

Studienbeginn:

Jährlich im Sommersemester, keine Zulassungsbeschränkung.

Studiengebühren:

Keine (als erster konsekutiver Master nach B.A.), Verwaltungsgebühr.

Bewerbungsschluss:

31. Januar des jeweiligen Jahres.

Bewerbungsunterlagen:

Ab Ende November online unter

<https://www.hwg-lu.de/studium/uebersicht-studiengaenge>

Bei Fragen zur Bewerbung mit weniger als 210 ECTS siehe Studienfachberatung.